

WIENER KONGRESS (1-2009)

Ein Brüderschicksal

Der Redaktion und den Autoren von DAMALS ist ein schwieriger Balanceakt trefflich gelungen. Denn nichts ist schwieriger zu beschreiben als das 19. Jahrhundert und sein großer Friedensakt – der Wiener Kongress. Als Beispiel für die „Nicht-Tänzer“ dieses bedeutsamen Ereignisses will ich auf zwei bedeutende Gestalten von Europas Politik und Kirche ergänzend hinweisen. In der sogenannten zweiten Reihe der Weltgeschichte, von den unzähligen Büchern über die Persönlichkeiten des Wiener Kongresses, stehen die Freiherren und Gebrüder von Wessenberg-Ampringen...



Der Konstanzer Bistumsverweser Ignaz Heinrich von Wessenberg (Gemälde von Marie Ellenrieder, 1819).

Es handelt sich zunächst um den letzten Bistumsverweser von Konstanz, Ignaz Heinrich von Wessenberg, der als liberaler Kirchenreformer gegen den erzkonservativen Kardinalstaatssekretär Hercules Consalvi auf dem Wiener Kongress seinen Strauß gefochten hat. Wessenberg wurde 1817 zu einem Bußgang zum Papst nach Rom beordert, wo er zur Abschwörung seiner fortschrittlichen Kirchenpolitik gezwungen werden sollte; wie man weiß – vergeblich. Ebenso waren die Bemühungen einer Verständigung über die notwendigen Verbesserungen

Die hier abgedruckten Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar, sondern sind persönliche Stellungnahmen der genannten Einsender. Aus Platzgründen behält sich die Redaktion vor, Zuschriften gekürzt oder auszugsweise zu veröffentlichen.

Es wird niemals so viel gelogen wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd

Otto von Bismarck

im Alltag des Kirchenlebens (etwa die Einführung der deutschen Sprache in der Messliturgie) ... negiert worden. In demselben Jahr hat sich der zweite Wessenberg, Johann Philipp, der Diplomat und geschickte österreichische Kongressverhandler (vom Pariser Friedensschluss 1814 über die Wiener Bühne bis zum Frankfurter Generalrezess) als Mit-Autor der Verfassung des Deutschen Bundes, die bis 1866 in Kraft war, mit dem Star der Polit- und Gesellschaftszene, dem Fürsten von Metternich, angelegt... Im Wurzbach-

schen „Biographischen Lexikon des Kaiserthums Österreich“ (Wien 1887) lesen wir: „Wie jeder bedeutende Mensch, der über das Commißmaß der Gewöhnlichkeit reicht und noch dazu ein ehrlicher Kerl ist, was freilich sich gar selten beisammen findet, hatte auch Wessenberg seine Gegner, und dies umso mehr, da es eine Partei gab, die noch immer Zwang und Dunkel den Völkern gegenüber angewandt wissen wollte.“

Prof. Peter Heinrich von Wessenberg, Purgstall an der Erlauf (A)

DIE WIKINGER

Fünf Kataloge und 20 Eintrittskarten in die Ausstellung „Die Wikinger“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer konnten die Teilnehmer an unserem Preisrätsel im Dezemberheft gewinnen – wenn Sie diese Antworten gegeben haben:

1. Die wikingische Handelsstadt im Mälarsee war **Birka**.
2. Als „Taufschein Dänemarks“ werden die **Runensteine von Jelling** in Jütland bezeichnet.
3. Der Schiffstyp, mit denen die Wikinger ihre großen Fahrten über den Atlantik unternahmen, war die **Knörr** (Mehrzahl Knerrir). Das offene Meer bereisten sie jedoch auch mit Langschiffen, weshalb beide Antworten als korrekt gewertet wurden.

Jeweils einen Katalog haben gewonnen:

Hans-Günther Blum, Elisabeth Retsch, Gerd Bergmann, Hanspeter Achtnich, Dr. Eckart Cuntz

Jeweils eine Eintrittskarte haben gewonnen:

Martin M. Heger, Dr. Winfried Schafhäntle, Helmut Bischoff,

Dr. Wilhelm Nutzinger, Werner Weichert, Adolf Schumacher, Marten Helmke, Viviane Vandivinit, Albrecht Goemann, Kai-Uwe Petersen, Dieter Wiechering, Heiko Blanke, Hans Fritz, Ingo Bohn, Gerhard Ratzel, Alexa Diekhof, Karin Roßberg, Ursula Künzle, Marlene van Bürck, Angela Braunschweig.

Herzlichen Glückwunsch!

ROM-PREISRÄTSEL

Einen attraktiven Bildband zur Geschichte Roms konnten diejenigen gewinnen, die diese Antworten wussten:

1. Nach dem Mythos verschafften sich die Römer durch den **Raub der Sabinerinnen** ihre Frauen.
2. Die **Engelsburg** wurde so benannt, weil im Jahr 590 Papst Gregor I. der Erzengel Michael erschienen sein soll, der das Ende der Pest verkündete.
3. Die italienischen Truppen eroberten Rom am **20. September 1870**.

Es haben gewonnen: Bettina Engewald, Barbara Sandmann, Wolfgang Bernhard.

Herzlichen Glückwunsch!